



Plakat

Jean Leblanc

hier ausstellenden Künstler gehört begreiflicherweise einer jüngeren Generation an, aber auch die „Älteren“, wie beispielsweise ein Lucien Boucher, von dem wir in Heft 11/1942 eine reiche Folge von Arbeiten zeigten, stehen keineswegs abseits, sondern haben dem Salon ihre Zustimmung und Gefolgschaft nicht versagt. Einer der erfolgversprechendsten und begabtesten unter den jüngeren Mitgliedern ist nun

Jean Leblanc, von dem wir hier eine schmale Folge von Arbeiten erstmalig zur Veröffentlichung bringen. Sie veranschaulichen, daß ihr Schöpfer neben einem sehr sicher geschulten malerischen und graphischen Können vor allem auch jene natürliche volknahe und von einem gesunden Humor getragene Einstellung besitzt, ohne die ja jede Gestaltung von Alltagsthemen, die auf eine populär-verständliche Note Anspruch erheben, von vornherein zum Scheitern verdammt wäre. Daß aber Jean Leblanc über die Bearbeitung dieses an sich sehr ergiebigen Themenkreises hinaus auch noch andere graphische Arbeitsgebiete kultiviert, zeigen seine sehr delikaten Kupferstich-Illustrationen, die auf eine außerordentliche künstlerische Sensibilität schließen lassen.

Heinz Allner